

|                         |  |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr.           | UNINA9910157634803321  |
| Autore                  | Bogensberger Martina   |
| Titolo                  | Handlungspraktiken in der mobilen Pfl egetätigkeit [[electronic resource] ] : Erfahrungsräume im Umgang mit demenziell erkrankten Personen // von Martina Bogensberger   |
| Pubbl/distr/stampa      | Wiesbaden : , : Springer Fachmedien Wiesbaden : , : Imprint : Springer, , 2017   |
| ISBN                    | 3-658-16766-1  |
| Edizione                | [1st ed. 2017.]  |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (XIV, 123 S. 10 Abb.)  |
| Collana                 | Best of Pflege, , 2569-8605  |
| Disciplina              | 618.970231   |
| Soggetti                | Geriatric nursing<br>Geriatrics<br>Medical research<br>Geriatric Care<br>Geriatrics/Gerontology<br>Quality of Life Research  |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco  |
| Formato                 | Materiale a stampa   |
| Livello bibliografico   | Monografia   |
| Nota di bibliografia    | Includes bibliographical references.   |
| Nota di contenuto       | Interaktionsmuster und Handlungspraktiken des Pflegepersonals -- Angehörige als Gegenspieler -- Entwicklungstypologie: Vom Phantom zur Mutter -- Entwicklungstypik: Von der Bezugspflege zum Ich.  |
| Sommario/riassunto      | Martina Bogensberger rekonstruiert die Erfahrungsräume der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der mobilen Pflege mit Personen mit Demenz anhand der dokumentarischen Methode nach Ralf Bohnsack. In fünf Gruppendiskussionen werden die Handlungspraktiken im Arbeitsalltag des Pflegepersonals dargestellt. Die Haupttypologie „Vom Phantom zur Mutter“ zeigt die Interaktionsmuster der Pflegenden. Die Ergebnisse machen deutlich, dass die Arbeit mit Angehörigen von Personen mit Demenz für die betreuenden Personen eine Überforderung darstellt und eine personelle Trennung von Pfl egetätigkeiten und Angehörigenarbeit erforderlich ist. Sowohl für den Wissenstransfer von Fortbildungsinhalten in die alltägliche Arbeit als auch für die Fürsorge der betreuenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollte eigenes Personal bereitgestellt werden. Der |

Inhalt • Interaktionsmuster und Handlungspraktiken des Pflegepersonals • Angehörige als Gegenspieler • Entwicklungstypologie: Vom Phantom zur Mutter • Entwicklungstypik: Von der Bezugspflege zum Ich Die Zielgruppen • Lehrende und Studierende der Pflegewissenschaft • Fachkräfte in der mobilen Altenpflege, besonders im Umgang mit dementen Personen und deren Angehörigen Die Autorin Dr. Martina Bogensberger ist in der qualitativen Sozialforschung tätig. Sie begleitet und betreut Personen mit Demenz.

---